

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **182 (2016)**

Heft 11

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Linde Safety Pilot. Technischer Durchbruch in Sachen Sicherheit.



Wo Menschen arbeiten, passieren Fehler. Beim Betrieb mit Gabelstaplern gilt menschliches Versagen sogar als häufigste Ursache für Arbeitsunfälle. Durch unzureichendes Wissen oder mangelnde Konzentration der Fahrer kommt es zu Fehlbedienungen, in deren Folge das Fahrzeug kippen und es zu schwersten Verletzungen, Schäden an Ladungsträgern und der Betriebseinrichtung sowie nicht zuletzt massiven Störungen im Logistikablauf kommen kann. Abhilfe verspricht ab sofort ein einzigartiges, elektronisches Fahrer-Assistenzsystem von Linde Material Handling, der **Linde Safety Pilot**.

Über ein Display am Fahrer Arbeitsplatz unterstützt der Linde Safety Pilot den Staplerfahrer beim sicheren Umgang mit seinem Arbeitsgerät und hilft, gefährliche Situationen zu vermeiden. Damit wird das Unfallrisiko minimiert und die Arbeitssicherheit erhöht. **Mehr Sicherheit – mehr Leistung.**

Linde Material Handling Schweiz AG
Alte Dübendorferstrasse 20, CH-8305 Diellikon
Telefon: +4144 835 23 00
Telefax: +4144 835 23 20
Info@linde-mh.ch
http://www.linde-mh.ch



Weitere Informationen:
www.linde-mh.ch



MUSEUM ALTES ZEUGHAUS

Di – Sa 13 – 17 Uhr
So 10 – 17 Uhr

museum-altheszeughaus.ch



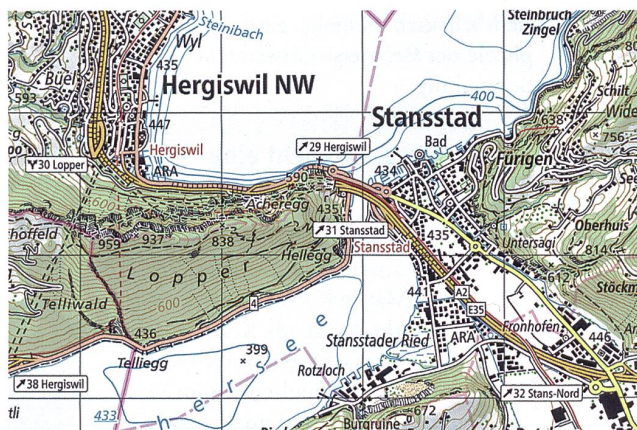
Hintergrund: Diebold Schilling, Amtliche Berner Chronik, Bd. 3 (Burgerbibliothek Bern, Mss.h.I.3, f. 648).

Wirtschaftsnotiz

Neue Karte 1:50 000 für die Armee

Der Aufbau des neuen Landeskartenwerks schreitet planmässig voran. Verbesserungen für die digitale Nutzung und die Weiterentwicklung des Kartenbildes werden nach der Landeskarte 1:25 000 nun in einem weiteren Massstab umgesetzt: swisstopo veröffentlicht erstmals auch die Landeskarte 1:50 000 im neuen Stil. Gleich bleibt die Qualität, der die Landeskarte ihren guten Ruf verdankt.

Die Landeskarte 1:50 000 ist in der Armee die wichtigste Karte. Entstanden ab 1938 war sie die Nachfolgerin für die altherwürdigen Dufour- und Siegfriedkarten. Nun wird auch dieses Kartenwerk abgelöst. Die umfassende Modernisierung der Landeskarte 1:50 000 startete in der Nordostschweiz; in den nächsten Jahren werden sämtliche weiteren Blätter im Rahmen



der ordentlichen Aktualisierung auf die neue Generation umgestellt.

Im Vorfeld der Arbeiten für den Neuaufbau der Landeskarte 1:50 000 wurde eine Umfrage in der Armee durchgeführt. Es ging darum, die Bedürfnisse des wichtigsten Kunden schon von Anfang an in die Arbeiten einzubeziehen.

Mit der neuen Landeskarte 1:50 000 geht swisstopo neue Wege und leitet die Karte zu grossen Teilen direkt aus einer grossen Geodatenbank ab. Früher wurde die für den kleineren Massstab nötige Vereinfachung des Kartenbildes (Generalisierung) ausschliesslich durch die Kartografen individuell beein-

flusst. Heute erfolgt die Generalisierung im ersten Schritt vollautomatisch und garantiert so eine bessere und homogenere Auswahl des Inhaltes der Karte über die gesamte Schweiz. Wo die automatisierten Prozesse an ihre Grenzen stossen, ist aber nach wie vor das Know-how der Kartografen gefragt. Mit den neuen Produktionsprozessen können zudem die Landeskarte 1:25 000 und 1:50 000 parallel bearbeitet werden, was der Aktualität der Karte zu Gute kommt.

Die Kartengrafik ist sanft renoviert und orientiert sich an den neuen Landeskarten 1:10 000 und 1:25 000. Sie wirkt insgesamt moderner und leichter. Die neue Beschriftung ist hervorragend lesbar und deckt weniger Karteninhalt ab, was gerade in dicht besiedelten Gebieten ein Vorteil ist. Gleich bleibt die bewährte und weltberühmte Darstellung von Fels und Relief.